

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums  
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern  
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn  
Zimmer.: 235  
Telefon: 04401 – 927 326  
04401 – 927 0 (Zentrale)  
Telefax: 04401 – 927 339  
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 29.02.2024

## Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		SchulA/51/2024
<b>Ausschuss für Schulen, Kultur, Sport</b>		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Dienstag, 20.02.2024	16:30 bis 18:35 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Uwe Thöle	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Sonja Biewer	Elternv. allg.-bild. Schulen
Thorsten Böner	Kreistagsmitglied
Luca Caspari	Schülervertr. allg.-bild. Schulen
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Jürgen Hülsebusch	in Vertr. d. Abg. Logemann
Jürgen Janssen	in Vertr. d. Abg. Suhr-Krippner
Horst Kortlang	in Vertr. d. Abg. Wolf
Torsten Lange	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Gerlinde Röhr	Kreistagsmitglied
Angelika Zöllner	Kreistagsmitglied

### Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Ramona Bartz

Kreistagsmitglied

### **Beratende Mitglieder**

Peter Büsching-Czerny

Stellv. Kreissportbund

### **von der Verwaltung**

Maren Jehlicka

Protokollführung

Gunnar Meister

Ref. 90 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Matthias Wenholt

Leiter Dez. II

Monika Wessels

Leiterin FD 40 Schulen

### **Gäste**

Reiner Bick

Stv. Geschäftsführer ZVBN

Arman Džaferagic

Leiter Handwerksmuseum Ovelgönne

Olaf Michalowski

Kreistagsmitglied

Rudi Schulenberg

Vorsitzender Handwerksmuseum Ovelgönne

Entschuldigt sind:

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Kerstin Held

Kreistagsmitglied

Mario Kauschmann

Lehrervertretung allgemeinb. Schulen

MdL Karin Logemann

Kreistagsmitglied

Urte Schubert

Lehrervertretung berufs- b. Schulen

Mareike Suhr-Krippner

Kreistagsmitglied

Wiebke Weerda

Kreishandwerkerschaft

Sabine Wilcke

Vertr. Arbeitnehmersverband

Manfred Wolf

Kreistagsmitglied

### **Beratende Mitglieder**

Manuela Tatje

Kreisbehindertenbeirat

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls
- 4 Einwohnerfragestunde

- 5 Verwendung der Mittel nach § 7 b des Nahverkehrsgesetzes (NNVG)  
Vorlage: 2024/FD40/205
- 6 Georg-von-der-Vring-Bibliothek - Bericht  
Vorlage: 2024/FD40/204
- 7 Bericht kultureller Einrichtungen - Handwerksmuseum Ovelgönne  
Vorlage: 2024/FD40/207
- 8 Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung  
Vorlage: 2024/FD40/206
- 9 Verschiedenes

**Öffentlicher Teil:**

<b>1</b>	Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Thöle eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

<b>2</b>	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

<b>3</b>	Genehmigung des Protokolls
----------	----------------------------

Das Protokoll über die Sitzung vom 23.11.2023 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

<b>4</b>	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

<b>5</b>	Verwendung der Mittel nach § 7 b des Nahverkehrsgesetzes (NNVG) Vorlage: 2024/FD40/205
----------	---

Herr Bick, stv. Geschäftsführer des ZVBN, führt zum Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint-Präsentation aus – sh. Anlage 1. Er erläutert unter anderem die Entstehung von Resteigenanteilen der Städte und Gemeinden für den Neubau der Haltestellen des ÖPNV, die durch nicht förderfähige Planungskosten zustande gekommen sind. Insgesamt werden aber die Kosten durch die Landesförderung, die Förderung des ZVBN und die 7b-Mittel des Landkreises insgesamt in Bezug auf die Umsetzung vollständig übernommen.

Auf Nachfrage von Frau Meiners, warum Maßnahmen wieder gestrichen werden, erklärt Herr Bick, dass teilweise die Planreife noch nicht erreicht wurde. Die Kommunen hätten die Maßnahmen teilweise im Vorjahr angemeldet und dann sei aber die Planung nicht ausreichend weit betrieben worden. Insgesamt müssten die Antragstellungen mit großem zeitlichem Vorlauf erfolgen; die Anträge müssen bis zum 30.05. für das Folgejahr entsprechend bei der LNVG eingehen.

Herr Wenholt ergänzt, dass die Tiefbaupreise im Betrachtungszeitraum teilweise stark erhöht waren. Wenn in diesen Jahren die Baukosten deutlich über den Kalkulationen lagen, hat der Landkreis oftmals die veranschlagten Mittel ebenfalls angepasst. Somit konnten die Maßnahmen in der Regel auch umgesetzt werden.

Herr Janssen erkundigt sich nach Mitteln für die Bürgerbusvereine zur Beschaffung eines neuen Busses.

Herr Bick erklärt anhand des Systems Bürgerbus Butjadingen für 2024, dass dort 20.000 EUR als Mittel des ZVBN sowie 8.000 EUR seitens des Landkreises über Mittel nach § 7 b zur Verfügung gestellt werden. Eine Förderung direkt für ein Fahrzeug an sich sei nicht möglich, da das Land die Mittel dann anrechnen und die eigenen Förderanteile faktisch reduzieren würde.

Frau Zöllner erkundigt sich nach der Begrifflichkeit System Bürgerbus, was also dann gefördert würde. Herr Bick erklärt, dass hiermit etwa die laufenden Betriebskosten (wie Kraftstoff, Bekleidung etc.) gedeckt werden können.

Frau Röhr fragt nach, ob die Linie 440 mit der Linie 460 verknüpft werden wird; diese Überlegungen seien schon einmal bei der Vorstellung des Nahverkehrsplans erläutert worden. Herr Bick teilt mit, dass sich derzeit die Linie 440 in Bezug auf eine mögliche Anpassung und Neuverteilung der hohen Streckenleistung überprüft werde. Es entstünden derzeit enorme Kosten auf dem Weg nach Bremerhaven. Hier wird über eine automatische Fahrgastzählung die Auslastung geprüft. Ziel müsse hier eine bessere Verknüpfung mit anderen Linien bei gleichzeitig besserer Auslastung auf allen Abschnitten sein.

Herr Thöle stellt die Frage, ob mit einer Aufnahme der Weser-Fähren in den ÖPNV gerechnet werden kann. Herr Bick vertritt die Auffassung, dass man hiermit kurzfristig nicht rechnen könne.

Der Bericht zur Verwendung der Mittel nach § 7 b NNVG wird zur Kenntnis genommen.

6	Georg-von-der-Vring-Bibliothek - Bericht Vorlage: 2024/FD40/204
---	--

Frau Humboldt, Leiterin der Georg-von-der-Vring-Bibliothek, führt zum Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint-Präsentation aus – sh. Anlage 2.

Herr Lange wundert sich über die geringe Anzahl der Nutzer\_innen, wo sich die Bibliothek doch direkt neben dem Schulzentrum befindet. Frau Humboldt erklärt, dass sie in stetigem Kontakt mit den Schulleitungen steht, um die Dienste der Bibliothek anzubieten. Leider sei es in der jüngsten Vergangenheit aber auch zu Besuchen von Schüler\_innen gekommen, welche sich nicht angemessen innerhalb der Bibliotheksräume verhalten hätten.

Frau Humboldt erläutert, dass nicht nur Nutzer\_innen aus Brake zu verzeichnen sind. Beispielsweise kommen etwa 10 % aus Ovelgönne, 10 % aus Elsfleth. Die im letzten Jahr beantragte ½ Stelle sollte gezielt die Leseförderung als wichtiges Thema unterstützen. Derzeit liegen viele der Angebote überwiegend auf ehrenamtlichen Schultern. Besondere Projekte, etwa aufsuchende Arbeit im Bereich der Kindergärten und Schulen, seien so kaum durchführbar.

Herr Janssen erkundigt sich, ob die Leseförderung als gemeinsames Projekt mit der Bildungsregion gedacht ist. Frau Humboldt berichtet, dass sie sich eng mit dem Bildungsbüro vernetzt. Für eine konzeptionelle Arbeit braucht es jedoch Personal. Ideen wie etwa ein gemeinsamer Lesepass etc. liegen derzeit auf Eis.

Frau Meiners wünscht sich, dass sich die Bibliothek stärker in den Schulen oder auch Kindergärten darstellt. Frau Humboldt teilt mit, dass das Engagement auf beiden Seiten nötig ist. Sie gibt zu bedenken, dass es für die Kindergärten erheblichen Aufwand darstellt, die Bibliothek regelmäßig aufzusuchen. Es wurde auch schon einmal der Wunsch geäußert, dass die Bibliothek in die Kindergärten kommt. Dies ist jedoch personalaufwendig und daher nicht regelmäßig

darstellbar. Es gibt jedoch jeden Donnerstag eine Krabbelgruppe sowie auch eine Vorlesestunde für 3-4-Jährige; dieses würde als Basisarbeit der Bibliothek betrachtet.

Herr Lange geht auf die Anzahl von 600 Nutzer\_innen ein; dieses sei – gemessen an 89.000 Kreiseinwohner\_innen – eine relativ geringe Zahl. Der Landkreis sei als Schulträger der weiterführenden Schulen natürlich daran interessiert, dies zu steigern.

Frau Humboldt erläutert, dass die Bibliothek vermehrt mit dem Gymnasium am Standort im Gespräch stehe. Hier findet in Kooperation auch ein Lesewettbewerb statt. Es wurde auch bereits eine kleine KiBuM (in Anlehnung der Kinderbuchmesse in Oldenburg) für 5./6. Klassen durchgeführt, die gut angenommen wurde. In den 1. Klassen werden Lesetüten verteilt, mit denen sich die Bibliothek vorstellt.

Der Bericht der Leiterin der Bibliothek wird zur Kenntnis genommen.

7	Bericht kultureller Einrichtungen - Handwerksmuseum Ovelgönne Vorlage: 2024/FD40/207
---	---

Herr Džaferagić, Leiter des Handwerksmuseums Ovelgönne, führt zum Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint-Präsentation aus, sh. Anlage 3.

Er macht deutlich, dass sich das Museum in den letzten Jahren gut entwickelt habe und nunmehr auch finanziell aufgrund der festen Zuschüsse gut abgesichert sei. Eine besondere Herausforderung bestehe aber weiterhin bei der Unterhaltung des Gebäudes, die der Verein ebenfalls zu tragen habe. Aufgrund der personellen Struktur aus ehrenamtlichen Personen könne eine Ausweitung der Öffnungszeiten nicht erfolgen. Bei Interesse könne man aber immer eine Führung einer Gruppe organisieren.

Der Bericht des Handwerksmuseums Ovelgönne wird zur Kenntnis genommen.

8	Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung Vorlage: 2024/FD40/206
---	---

Frau Wessels erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint-Präsentation, sh. Anlage 4.

Herr Janssen fragt nach, ob der ursprüngliche Antrag der Schule am Siel auf Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESE) nicht für Primarbereich und auch den Sek. I-Bereich vorgesehen war.

Herr Wenholt bestätigt, dass die Zulassung als ESE-Bereich für den Grundschul- und Sek. I-Bereich besteht. Der Erlass des Landes, dass ESE-Klassen durch 2 Lehrkräfte besetzt werden, sei aber nunmehr ausgelaufen. Nun steht nur eine Lehrkraft pro Klasse zur Verfügung. Daher ist das Angebot im Sekundar-1-Bereich aktuell nicht umsetzbar und ruht somit in Abstimmung mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB). Auf Bitten der Schulleitung hatte der Landkreis auch einen Brief an das Kultusministerium verfasst. Im Ergebnis gab es zwar ein Lob für die Arbeit vor Ort, jedoch auch den Hinweis, dass das Land nicht über die Ressourcen verfüge, um den Personalschlüssel wieder hochzusetzen.

Frau Meiners erkundigt sich, ob die dargestellte Anzahl an Schülerinnen und Schülern (SuS) mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bezogen auf die Gesamtanzahl im Vergleich zu anderen Landkreisen eine höhere Quote darstelle.

Frau Wessels erklärt, dass Zahlen zu Förderbedarfen nur durch das regionale Landesamt ermittelt würden. Sie wird sich erkundigen, ob das Landesamt hier Zahlenmaterial zur Verfügung stellen kann.

Herr Wenholt berichtet, dass in Bezug auf die Entscheidung der Schule am Siel, nicht über den Grundschulbereich den Förderbedarf ESE anzubieten, andere Möglichkeiten in Betracht gezogen wurden. Hier wurde insbesondere geprüft, ob die Pestalozzischule hier durch den Wegfall des Förderbedarfs Lernschwierigkeiten (L) ein neuer Standort sein können. Letztendlich habe das RLSB aber deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Prognosezahlen einen zweiten Standort nicht rechtfertigen und somit ein Antrag nicht bewilligt würde. Daher würden zusätzliche Kinder nunmehr per Vertrag mit dem Landkreis durch die Paddstockschule aufgenommen. Nach aktuellem Stand könne so der Bedarf gedeckt werden.

Frau Biewer äußert Sorge, dass die die Paddstockschule so womöglich nicht weitergeführt werden könne und man hier langfristig Potentiale vergebe. Herr Wenholt macht hierzu klar, dass die Pestalozzischule nicht geschlossen werden solle, sondern nunmehr im Bereich Sprachförderung das Angebot ausweitere.

Der Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung wird zur Kenntnis genommen.

<b>9</b>	Verschiedenes
----------	---------------

- keine Wortmeldungen -

---

Thöle  
Ausschussvorsitz

---

Siefken  
Landrat

---

Jehlicka  
Protokollführung